

Die Agenda wird voller

CSU Roth will Mitgliederversammlung im Kalender verankern

ROTH – Die CSU Roth ist um eine Veranstaltung reicher. Das erste Mitgliederversammlung, initiiert von Daniel Matulla, dem Ortsvorsitzenden, fand regen Zuspruch.

In der jüngsten Vorstandssitzung der CSU Roth wurde vor allem über bisherige Aktionen und Verbesserungsmöglichkeiten gesprochen. Matulla erhielt für seine Initiative, das erstmals ausgerichtete Mitgliederversammlung, schließlich positive Resonanz.

Die gesellige Veranstaltung zur Mitgliederbetreuung soll fester Bestandteil des CSU-Veranstaltungskalenders werden. Darin waren sich die Anwesenden einig: Dabei konnten sich auch die sonst eher passiven Mitglieder mit MdB Marlene Mortler, Fraktionsvorsitzendem im Stadtrat Heinz Bieberle und Bürgermeister Ralph Edelhäuber in lockerer Atmosphäre austauschen. 2013 soll die Möglichkeit auch mit weiteren Mandatsträgern bestehen.

Vorsitzenden Daniel Matulla gab den 12. Januar als Termin für den Neujahrsempfang der CSU bekannt. Festschneider wird Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer sein.

Die CSU will künftig wieder Betriebsbesichtigungen organisieren, um die Sensibilität für die heimische Wirtschaft zu stärken.

Informationen dazu unter www.csuroth.de

Reflektierte Pädagogik

Röttenbacher Kinderkrippe hat ein Gütesiegel erhalten

RÖTTENBACH – Das „Haus für Kinder“ in Röttenbach hat das Gütesiegel für erzieherisches Engagement und Fachkompetenz erhalten.

Zwei Jahre lang hat das Team unter Leitung von Rebekka Fritz seine tägliche Arbeit freiwillig von Mitarbeitern des „Kompetenzzentrums der Rumelsberger Diakonie für kindliche Entwicklung“ beobachten lassen. Der Leiter für Weiterbildung Dipl.-Sozialpädagoge Bernd Held konnte nun in einer Feierstunde als Ergebnis das Gütesiegel für erzieherisches Engagement und Fachkompetenz überreichen.

An der Feier im „Haus für Kinder“, dessen Träger die Gemeinde Röttenbach ist, nahmen neben Bernd Held auch Jugendamtsleiter Dr. Manfred Korth, Ilse Hoffinger (zuständig für die Fachaufsicht), Röttenbachs Bürgermeister Thomas Schneider sowie mehrere Gemeinderäte, Mitglieder des Elternrates und Barbara Kertzel-Horn vom Familienzentrum Röttenbach sowie H. Klein von der Firma Lux teil.

„Richtig gut fürs Kind“

Der Landkreis Roth, die Gemeinde Röttenbach, die betroffenen Familien, die Erzieherinnen und vor allem die Kinder hätten allen Grund zur Freude und zum Feiern, denn im Haus für Kinder sei es „richtig gut fürs Kind“, betonte Bernd Held bei seiner Gratulation. Auf das Anliegen „reflektierter Pädagogik“ und die Bedeutung des Gütesiegels eingehend, erklärte Held, es gehe darum, eine hohe Kompetenz und gemeinsam gültige Kriterien für gute Qualität zu entwickeln. Verant-



Große Freude und berechtigter Stolz herrschten bei Erzieherinnen und zahlreichen Gästen anlässlich der Überreichung des Gütesiegels an Rebekka Fritz durch Bernd Held.

Foto: Alois Osiander

wortungsvolles Handeln verlange, immer aufs Neue die Perspektive des Kindes zu entdecken und einzunehmen.

In den zwei Jahren habe das Kita-Team bewiesen, dass sein Haus zur „Elite der guten pädagogischen Einrichtungen“ zähle. In diesem Zusammenhang würdigte Held auch die materielle und räumliche Unterstützung durch die Gemeinde Röttenbach. Besonderen Dank richtete Held an Dr. Manfred Korth, Ilse Hoffinger, Marion Güll und Martina Makari für die Begleitung des „Qualitätsentwicklungsprozesses“ in Röttenbachs Einrichtung.

Bürgermeister Thomas Schneider freute sich natürlich ebenso über die hohe Auszeichnung und wertete sie

als Hauptverdienst der Erzieherinnen für ihren engagierten, liebevollen Umgang mit den Kindern.

„In den vergangenen zwei Jahren haben wir viel Zeit aufgewendet, unser Verhalten und unser Schaffen mit den Krippenkindern zu überdenken und zu überarbeiten, zu reflektieren und fachlich kritisch zu diskutieren. Dabei lag unser Fokus immer auf dem Wohl der Kinder.“ resümierte die Kita-Leiterin Rebekka Fritz. Sie sei stolz auf ihr Team, die Eltern und die Kinder. Ihr besonderer Dank galt den Anbietern des Gütesiegels und stellvertretend für jegliche Unterstützung Landrat Herbert Eckstein, dem Elternrat, dem Personal-

Kompetenzzentrums, der Gemeinde und nicht zuletzt den Spon-

soren. Mit Stolz verwies Rebekka Fritz auf die erreichte hervorragende Qualifikation für die Kita, würde doch Röttenbachs Einrichtung nunmehr ganz offiziell als „Eliteeinrichtung“ eingestuft: Unter den 600 deutschlandweit geprüften Einrichtungen gehöre Röttenbachs Kita mit 5,7 von 7 möglichen Punkten zu den „Top Ten“.

Ilse Hoffinger von der Fachaufsicht freute sich natürlich ganz besonders darüber, dass Röttenbachs Kita als erste zertifizierte Einrichtung im Rother Landkreis nunmehr wertvolle Orientierungshilfe für das erzieherische Schaffen im weiteren Umfeld bieten könne. Auch in dem Anliegen „ständiger Weiterbildung“ sei Röttenbach beispielgebend.